

No. VIII. 1916

*** Jubiläum eines blinden Tondichters.**

Bestern beging der blinde Komponist, Klavier- und Orgelvirtuose Professor Ludwig Moser das Jubiläum seiner 30jährigen Wirksamkeit als Künstler. Aus diesem Anlaß fand in der Peterskirche die Erstaufführung eines von ihm komponierten Ave Maria statt. Professor Moser, der in Linz geboren ist und im 48. Lebensjahre steht, trat schon als zwölfjähriger Knabe vor die Öffentlichkeit. Er erhielt seine musikalische Ausbildung in Salzburg, wo er unter Direktor Josef Hummel mit Auszeichnung maturierte. Später wurde er Schüler von Josef Lador und Anton Brudner, legte seine Staatsprüfungen mit Auszeichnung ab und trat als Schülbling der Erzherzogin Marie Valerie wiederholt im Großen Musikvereinsaal auf, die ihn, gleichwie Erzherzogin Zita, Erzherzog Rainer, Fürst Liechtenstein u., mit Anerkennungs schreiben auszeichneten und materielle Förderung angedeihen ließen. Seit Jahresfrist unterrichtet Moser die Kriegsbekindeten im Erziehungsblindeninstitut. Der blinde Meister hat bereits über 320 von Talent zeugende Werke geschaffen, darunter Violinkonzerte, Lieder, Messen, eine sinfonische Dichtung, Orchestertworte, zwei Ave Maria u. u. Der mit der Violinvirtuosin Elisabeth Moser-Kollad in glücklicher Ehe lebende Künstler würde, da er mit materiellen Gütern nicht gesegnet ist, Förderung seitens wohlthätiger Kunstfreunde verdienen.